

Nachahmung der göttlichen Liebe

Angenehm und etwas langsam

Wq 195/2

56. Musical score for 'Nachahmung der göttlichen Liebe' in G minor, 3/8 time. It consists of three systems of piano accompaniment and vocal line. The first system starts at measure 56. The second system starts at measure 9. The third system starts at measure 17. The piano part features a steady accompaniment with some triplet figures. The vocal line is a simple melody with lyrics in German. There are dynamic markings 'p' and 'f' and various ornaments like mordents and grace notes.

Ur-quell der Lie - be! Ew' - ge Gü - te! Zu dir er - hebt sich mein Ge - mü - te, das -
 — dei - ner Wahr - heit Strahl ge - rührt. Sei e - wig - lich von uns ge - prie - sen,
 dass du uns gnä - dig un - ter - wie - sen den — Weg, der uns zum Le - ben führt!

1. Urquell der Liebe! Ew'ge Güte!
Zu dir erhebt sich mein Gemüte,
das deiner Wahrheit Strahl gerührt.
Sei ewiglich von uns gepriesen,
dass du uns gnädig unterwiesen
den Weg, der uns zum Leben führt!
2. Du bist die Güte selbst. Als Kinder
von dir, willst du, dass wir nicht minder
in unsrer Art die Güte sein.
Du schaffest um dich Seligkeiten,
wir sollen auch Glückseligkeiten
um uns auf unsre Brüder streun.
3. Auf dein allmächtig Wort: Es werde!
entstund der Himmel und die Erde,
von deiner Güte sind sie voll.
Du gabst der Sonne das Geschäfte,
dass sie durch deines Feuers Kräfte
uns leuchten und erwärmen soll.
4. Der Himmel muss der Erde dienen,
die Erde für die Tiere grünen,
die Tiere sind zu unserm Nutz.
Um deinen Endzweck zu erfüllen,
ist eines um des andern willen,
das Stärkre ist des Schwächern Schutz.
5. Noch mehr bemüht zu unserm Glücke,
hast du ein würdiger Geschicke
dem Geisterorden zgedacht.
Du gabst uns höhre Fähigkeiten,
uns zu dem höhren Glück zu leiten,
das uns die Tugend möglich macht.
6. Dadurch soll unsre Wohlfahrt blühen,
dass wir freiwillig uns bemühen,
der eine für des andern Wohl.
Du willst, dass jeder nicht sich leben,
nein! durch ein nützlich Bestreben
der Gott des andern werden soll.
7. Du senkstest selbst den Trieb zur Güte
tief in das menschliche Gemüte
und machtest Wohltun uns zur Pflicht.
Wer nur für sich zu leben wählet,
der hat das echte Glück verfehlet
und findt die wahre Ruhe nicht.
8. Dich selbst beseelen nur die Triebe
der wahren Huld. Du selbst bist Liebe.
Dir selbst ist Wohltun Seligkeit.
Wer sich wie du dazu bemühet,
dass durch ihn andrer Wohlfahrt blühet,
der findet die Zufriedenheit.
9. Dein Sohn, als ihn die Menschenliebe,
den Himmel zu verlassen, triebe,
als er zu uns auf Erden kam,
als er entsagte allen Freuden,
und Not und Elend, Schmach und Leiden,
uns zu erlösen, übernahm;
10. Wurd er ein Beispiel deiner Güte,
von der sein göttliches Gemüte
in jeder Handlung Proben gab.
Sein nur der Huld geweihtes Leben,
am Kreuze für uns hinzugeben,
ließ sich der Menschenfreund herab.
11. Er ist das Haupt, wir sind die Glieder!
O! sollen wir für unsre Brüder
nicht tun, was er für uns getan?
Hinfort sei's unser ganz Bestreben,
dem nur, der für uns starb, zu leben.
Wir nehmen ihn zum Führer an.
12. Wir sind für andre nur geboren.
Uns sei jeder Tag verloren,
wo wir für andre nichts getan.
Das sei allein, was wir begehren,
was andrer Wohlergehn vermehren,
was unserm Nächsten nutzen kann.